

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Senge (CDU)

vom 9. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2026)

zum Thema:

**Zeitplan und Planungssicherheit der Fernwärmeerschließung im Bereich
Winterfeldtstraße in Schöneberg**

und **Antwort** vom 22. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Katharina Senge (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26620
vom 09.07.2026
über Zeitplan und Planungssicherheit der Fernwärmeerschließung im Bereich
Winterfeldtstraße in Schöneberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat die BEW Berliner Energie und Wärme GmbH (BEW) um eine Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die Stellungnahme wird in der Antwort an der entsprechenden gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

1. Ist für die Winterfeldtstraße in 10781 Berlin ein Anschluss an das Berliner Fernwärmenetz vorgesehen? Wenn ja, wann?

Zu 1.:

Die BEW hat mitgeteilt, dass die Winterfeldtstraße innerhalb eines betrachteten Fernwärmeerschließungs- beziehungsweise Ausbaubereichs liegt. Eine Anbindung an das Berliner Fernwärmenetz ist daher grundsätzlich vorgesehen und nach derzeitiger Einschätzung technisch und wirtschaftlich grundsätzlich realisierbar.

Die BEW befindet sich aktuell in der Akquisitionsphase und führt bereits konkrete Gespräche mit potenziellen Kundinnen und Kunden in dem Gebiet. Das bisher bekundete Interesse wird von der BEW positiv bewertet. Die BEW geht daher davon aus, in absehbarer Zeit erste Wärmelieferverträge abschließen zu können. Ein konkreter Zeitpunkt für die Erschließung kann derzeit noch nicht benannt werden. Dieser hängt insbesondere von den Anschlussentscheidungen der jeweiligen Grundstückseigentümerinnen und

Grundstückseigentümer sowie von dem daraus resultierenden Umfang und der Wirtschaftlichkeit des Netzausbaus ab.

2. Welche Schritte erfolgen durch wen und wann (Prüfung, Entscheidung, Beauftragung, Informationen der Anwohner etc.)?

Zu 2.:

Hierzu teilte die BEW mit, dass sie sich derzeit in der Akquisitions- und Konkretisierungsphase des Vorhabens befindet. Parallel zu den Gesprächen mit interessierten Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern prüft sie die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Erschließung des Gebiets.

Nach derzeitigem Planungsstand soll das bestehende Fernwärmenetz ausgehend vom Bereich der Hohenstaufenstraße 7 in östlicher Richtung erweitert, über den Winterfeldtplatz geführt und anschließend entlang der Winterfeldtstraße weiter in östlicher Richtung ausgebaut werden. Da auch andere Versorgungsunternehmen im Bereich des Winterfeldtplatzes umfangreiche Arbeiten an ihren Anlagen planen, finden bereits Abstimmungen zur Koordinierung der jeweiligen Bauvorhaben und Bauabläufe statt.

Sobald eine hinreichende Zahl verbindlicher Anschlussentscheidungen vorliegt und die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens bestätigt ist, können die weiteren Schritte konkretisiert werden. Hierzu gehören insbesondere die technische Detail- und Ausführungsplanung, die Einholung der erforderlichen Genehmigungen, die Beauftragung der Bauleistungen sowie die rechtzeitige Information der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner über den vorgesehenen Bauablauf und mögliche Beeinträchtigungen.

3. Wie erklären sich die unterschiedlichen Angaben für die Winterfeldtstraße zwischen Gleditschstraße und Potsdamer Straße auf der Webseite des Landes Berlin („Ausbauperspektive 2040 - 2045“, siehe: <https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/waermewende/waermeplan/waermeversorgungsgebiete-und-zielszenario/>) und auf der Seite der BEW („Nach derzeitiger Planung ist der Ausbau in den nächsten 2 Jahren vorgesehen.“ siehe: https://www.bew.berlin/waerme/kommunale-waermeplanung/?r27_r1_r14:u_u_i_d=e620f7d2-efeb-49e3-b9df-2fea38323908)

Zu 3.:

Hierzu teilte die BEW mit, dass die auf der Webseite des Landes Berlin dargestellten Angaben auf dem Daten- und Planungsstand, die der kommunalen Wärmeplanung zum Zeitpunkt ihrer Erstellung zugrunde lagen, beruhen. Die Ausbauplanung der BEW wird demgegenüber fortlaufend weiterentwickelt und an aktuelle technische und wirtschaftliche Erkenntnisse, veränderte Rahmenbedingungen sowie konkrete Kundenanfragen angepasst.

Aufgrund des inzwischen festgestellten Kundeninteresses und des identifizierten Anschlusspotenzials bewertet die BEW eine Erschließung des genannten Bereichs derzeit positiver als zum Zeitpunkt der Datenerhebung für die kommunale Wärmeplanung. Nach Einschätzung der BEW besteht daher die Möglichkeit, bereits in den kommenden Jahren

erste Wärmelieferverträge abzuschließen und das Gebiet früher als ursprünglich angenommen zu erschließen.

Die unterschiedlichen Darstellungen beruhen somit auf voneinander abweichenden Planungs- und Aktualisierungsständen. Sie stellen keinen grundsätzlichen Widerspruch dar, sondern spiegeln die fortlaufende Konkretisierung der Ausbauplanung wider.

Berlin, den 22.07.2026

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe